39,01520 Englische Zoll, und unter der Breite  $= \varphi$  und bei der Meereshöhe = z

$$l = (l^0 + 0,20245. \sin^2 \varphi) \frac{r^2}{(r+z)^2}$$

wo r der Halbmesser der Erde, hier = 6364224 Meter ist, – ferner 1 Englischer Zoll = 25,90493; so ist der Fallraum in der 1ten Sekunde

$$s = \frac{\pi^2}{2} (39,01520 + 0,20245. \sin^2 50^{\circ} 33' 22,''81) \frac{6364224^2}{(6364224 + 475)^2} 25,90493$$

 $=4904,^{mm}_{93}$ 

was auch nahe eben so aus der Besselschen Bestimmung der Länge des Sekundenpendels zu Königsberg folgt.

Der mittlere Barometerstand war bei diesen Versuchen =h'=317.58 Pariser Linien; der mittlere Hygrometerstand  $=97^{\circ}S=0.931$  des Sättigungszustandes; der mittlere Thermometerstand  $=t'=13^{\circ},2$  C; alles im Schachte genommen; daher die Spannung der Wasserdämpfe =d'=0.931. 11.555=10.79 Pariser Linien und die Dichtigkeit der Luft

keit der Luft
$$= \rho' = 0,001299. \frac{1}{336} \cdot \frac{800}{800+3t'} \cdot \left(h' - \frac{3}{8}d'\right) = 0,0011550.$$

Da nun die Dichtigkeit der Bleikugeln = 10,603, so hat man das relative Beschleunigungsmaass der Schwerkraft  $g'=\frac{\gamma'-\rho'}{\gamma'}g=4,90459$  Meter.

## II. Angabe der erhaltenen Resultate und Vergleichung derselben mit der Theorie.

## A.) Die Fallhöhe.

Die zur Messung bestimmten Latten erhielten über Tage bei einer Temperatur von 17,°12 C. genau die 16 fache Länge des eisernen Meters, und gaben beim Heruntermessen vom Nadirpunkt der eingehäng-

158,5192

Später wurden die Messlatten der 16 fachen Länge des eisernen Meters bei  $10^{\circ},2$  C gleich gemacht, und mit ihnen die Höhe vom Nadirpunct der zuerst eingehängten Kugel bis zur Oberfläche des Gevieres wx mit möglichster Sorgfalt zu  $158,_{4950}^{m}$  bestimmt, was unter der Voraussetzung, dass bei  $10,_{2}$  C. die Länge des eisernen Meters =  $1,_{0001014923}^{m}$ . auf  $0^{\circ}$  C reducirt

 $158,_{5111}^{m}$ , also  $0,_{0081}^{m}$  weniger

als die erste Messung. Die letztere ist, wegen der frühern unsichern Bestimmung der Oberfläche des Rahmens, als die richtigere anzusehen, weshalb das Mittel aller nach der ersten Messung bestimmten Fallhöhen in Folgendem um 0.0081 verringert worden ist.

Die nach Benzenbergs Angabe mit dem Kupferdrath ausgeführte Messung gab bis auf die anfängliche Oberfläche des Stocks

beim Hinuntermessen 158.5017

- Heraufmessen 158,4866

im Mittel 158,4941,

welche als bei 17,012 C erhalten, angesehen werden muss, da die zum Grunde liegende Distanz für diese Temperatur bestimmt wurde.

Alle diese Messungen stimmen soweit überein, dass ein Fehler, der auf die vorliegenden Versuche von merklichem Einflusse wäre, nicht vorhanden sein kann.

## B. Der constante Fehler der Sinne bei Bestimmung der Fallzeit.

Die hiezu bestimmte Fallhöhe wurde bei  $18,^{\circ}375$  C zu  $3,^{m}1444$ , also bei  $0^{\circ}$  C zu  $3,^{m}1450$  = s' gefunden. — Daher die Fallzeit, ohne weitere Rücksicht auf den Widerstand der Luft, als welche in der Bestimmung von g' liegt,

$$T^{\circ} = 60 \sqrt{\frac{s'}{g'}} = 60 \sqrt{\frac{3,1450}{4,90439}} = 48,05$$
 Tertien.

Beobachtet wurde

am 19ten August

Versuchsreihe.	No.	1te Hem-	2te Hem-	Differenz. Tertien.	Anmerkungen.
· I.	1	2	59	57	Zange nach Süd
	2	38	80+15	57	sich öffnend.
	3	10	65,5	55,5	In the Real Property
	4	53	30,5	57,5	The same was
	5	5	60,5	55,5	
	6	31	10	59	
	7	60	42	62	
	8	45	21	56	- Contract of the Contract of
	9	75	52,5	57,5	
0.000	10	40	31	71	schlecht.
	17,05	order lauk			
9 Beobachtungen Summa excl. No. 10.				517	
Mittel				57,44.	